

## Das Notationssystem von Heinz Matyssek

Die Realität seiner Anwendung und sein generatives Potenzial beim Konsekutivdolmetschen

Bearbeitet von  
Lucyna Krenz-Brzozowska

1. Auflage 2013. Buch. 373 S. Hardcover  
ISBN 978 3 631 64274 0  
Format (B x L): 14,8 x 21 cm  
Gewicht: 580 g

Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Angewandte Sprachwissenschaft >  
Übersetzungswissenschaft, Dolmetschen

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Lucyna Krenz-Brzozowska



# Das Notationssystem von Heinz Matyssek

Die Realität seiner Anwendung und sein generatives  
Potenzial beim Konsektivdolmetschen

Posener Beiträge  
zur Angewandten Linguistik  
3

Posener Beiträge

zur Angewandten Linguistik

Herausgegeben von  
Waldemar Pfeiffer und  
Camilla Badstübner-Kizik



PETER LANG  
EDITION

# Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand und Ziele der Arbeit.....	13
2	Situierung des Untersuchungsgegenstands .....	23
3	Terminologische Bestimmungen.....	29
4	Überblick über die Konzeptionen des KSD und Kriterien seiner Abgrenzung von anderen Dolmetschsorten .....	45
5	Überblick über die Konzeptionen der Translationskompetenz .....	61
6	Das KSD-Modell von Żmudzki .....	77
6.1	Objekte des KSD-Gefüges als Translationsgefüge.....	81
6.2	Transfer und Transfertypen beim KSD.....	85
6.3	Phasen des KSD-Vorgangs .....	89
6.3.1	Initialphase .....	90
6.3.2	Rezeptionsphase.....	93
6.3.3	Projektionsphase .....	94
6.3.4	Produktionsphase .....	96
6.3.5	Controlling .....	98
7	Einbettung der Notizennahme in das KSD-Modell von Żmudzki .....	101
7.1	Ein KSD-Modell unter Einsatz der Notizennahme in der AS .....	105
7.2	Ein KSD-Modell unter Einsatz der Notizennahme in der ZS.....	112
8	Das Notationssystem von Heinz Matyssek .....	115
8.1	Matysseks Auseinandersetzung mit Herbert und Rozan .....	115
8.2	Merkmale des NS von Matyssek .....	119
8.3	Merkmale effektiver Notizen nach Matyssek.....	122
8.4	Notationsregeln .....	123
8.5	Notationszeichen.....	125
8.5.1	Einteilung der NZ nach ihrer Funktion im Zeichenbestand..	126
8.5.2	Symbole.....	128
8.5.3	Wortkürzungen.....	130
8.5.3.1	Geläufige Abkürzungen.....	130
8.5.3.2	Individuelle Wortkürzungen.....	131
8.5.4	Zeichenreserve .....	132
8.6	Sprache der Notizennahme .....	133
9	Befragung zur Anwendung des Matyssekschen Notationssystems .....	135
9.1	Problem- und Gegenstandsbenennung.....	135

9.2	Durchführung der Untersuchung .....	137
9.2.1	Operationalisierung .....	138
9.2.2	Befragung als Forschungsmethode .....	139
9.2.3	Konzeption und Konstruktion des Fragebogens.....	142
9.2.3.1	Frageformen .....	143
9.2.3.2	Fragearten .....	147
9.2.3.3	Fragebogenstruktur .....	152
9.2.4	Verfahren bei der Stichprobenauswahl.....	155
9.2.5	Feldarbeit.....	157
9.2.5.1	Merkmale einer schriftlichen Befragung ohne Aufsicht.....	158
9.2.5.2	Ablauf der Feldarbeit unter Studierenden .....	161
9.2.5.3	Ablauf der Feldarbeit unter Dolmetschern .....	162
9.2.5.4	Analyse der Stichprobe in Bezug auf demografische Angaben .....	165
9.3	Angewendete Analyseverfahren .....	169
9.3.1	Skalentypen .....	169
9.3.2	Statistische Maßzahlen.....	172
9.3.3	Verfahren zur Hypothesentestung.....	173
9.3.4	Interpretationskriterien.....	174
9.3.5	Die unabhängige Variable ‚Vertrautheit mit dem Notationssystem von Matyssek‘ .....	177
9.4	Verwendung der Ergebnisse .....	178
10	Empirische Inhaltsanalyse von Probandennotizen .....	179
10.1	Entdeckungszusammenhang.....	179
10.2	Begründungszusammenhang .....	181
10.2.1	Empirische Inhaltsanalyse als Forschungsmethode.....	181
10.2.2	Festlegung des Analysematerials.....	182
10.2.3	Festlegung der Stichprobe.....	185
10.2.4	Kategorienbildung.....	186
10.3	Verwertungszusammenhang .....	189
11	Analyse der Befragungs- und der inhaltsanalytischen Ergebnisse auf ihre Übereinstimmung .....	191
11.1	Datenskalierung .....	191
11.2	Angewendete Analyseverfahren .....	192
11.3	Interpretationskriterien.....	193

12 Präsentation der Untersuchungsergebnisse .....	195
12.1 Rand .....	195
12.1.1 Ziehen des Randes .....	196
12.1.2 Gebrauch des Randes .....	197
12.2 Gebrauch des Querstriches für die Trennung von Sinnabschnitten..	200
12.3 Diagonale Anordnung von Notizen .....	202
12.4 Notierung von Aufzählungen untereinander.....	204
12.5 ‚Auf-Lücke-Schreiben‘ .....	206
12.6 NZ für PP als Agenzien .....	209
12.6.1 Gebrauch fester NZ für PP als Agenzien.....	210
12.6.2 Kategorien der NZ für PP als Agenzien .....	210
12.6.2.1 Gebrauch des englischen PP als festes NZ für den Agens in der 1. Pers. Sg. ....	212
12.6.2.2 Gebrauch des englischen PP als festes NZ für den Agens in der 1. Pers. Pl. ....	213
12.7 NZ für die Anrede .....	214
12.7.1 Gebrauch fester NZ für die erfragten Anreden.....	214
12.7.2 Gebrauch des Matyssekschen Ausrufezeichens als NZ für die erfragten Anreden.....	215
12.7.3 Differenzierung zwischen den NZ für die erfragten Anredeformen .....	216
12.8 Logische Verbindungen .....	217
12.8.1 Gebrauch fester NZ für logische Verbindungen.....	220
12.8.2 Kategorien der NZ für logische Verbindungen .....	221
12.8.2.1 Gebrauch des englischen ‚if‘ als NZ für die Konjunktion ‚wenn‘.....	224
12.8.2.2 Gebrauch Matyssekscher NZ für logische Verbindungen.....	224
12.8.3 Umstände, unter denen logische Verbindungen notiert werden .....	228
12.9 Genitivbeziehung .....	230
12.9.1 Gebrauch des Matyssekschen Schrägstrichs für die Genitivmarkierung .....	232
12.9.2 Umstände, unter denen Genitivbeziehungen notiert werden	233

12.10 Präpositionen.....	235
12.10.1 Gebrauch fester NZ für Präpositionen .....	237
12.10.2 Kategorien der NZ für Präpositionen.....	238
12.10.2.1 Gebrauch der Matyssekschen Abkürzung als NZ für ‚gegen‘ .....	240
12.10.2.2 Gebrauch der Matyssekschen Abkürzung als NZ für ‚wegen‘ .....	241
12.10.2.3 Gebrauch Matyssekscher Symbole für ‚durch‘ und ‚für‘ .....	242
12.10.3 Umstände, unter denen Präpositionen notiert werden .....	242
12.11 Verneinung.....	244
12.11.1 Methoden der Notierung von Verneinungen .....	245
12.11.2 Notierung der Verstärkung von Verneinungen.....	247
12.11.3 Methoden der Verstärkung von Verneinungen.....	247
12.11.4 Notierung der Abschwächung von Verneinungen.....	249
12.11.5 Methoden der Abschwächung von Verneinungen.....	250
12.12 Hervorhebung.....	251
12.12.1 Methoden der Notierung von Hervorhebungen.....	252
12.12.2 Notierung der Verstärkung von Hervorhebungen .....	254
12.12.3 Methoden der Verstärkung von Hervorhebungen .....	254
12.13 Abschwächung .....	256
12.13.1 Methoden der Notierung von Abschwächungen .....	257
12.14 Markierung von Verben.....	258
12.14.1 Umstände, unter denen Verben markiert werden .....	259
12.14.2 Gebrauch des hochgestellten kleinen „n“ zur Verbmarkierung .....	260
12.15 Markierung des Passivs.....	261
12.15.1 Umstände, unter denen Passivformen markiert werden .....	262
12.15.2 Gebrauch des kleinen „n“ unter dem Verbzeichen zur Passivmarkierung .....	263
12.16 Markierung von Tempora .....	265
12.16.1 Markierte Tempusformen .....	266
12.16.2 Gebrauch des Matyssekschen Winkelzeichens für die Temporamarkierung.....	269
12.16.3 Umstände, unter denen Tempora markiert werden.....	271

12.17 Markierung des Konjunktivs.....	272
12.17.1 Gebrauch des Matyssekschen Winkelzeichens für die Konjunktivmarkierung .....	274
12.17.2 Differenzierung zwischen den erfragten Konjunktivformen .....	275
12.17.3 Umstände, unter denen Konjunktivformen markiert werden .....	277
12.18 Markierung von Substantiven .....	278
12.19 Pluralmarkierung bei Substantiven .....	280
12.19.1 Umstände, unter denen die Pluralform von Substantiven markiert wird.....	282
12.19.2 Gebrauch des hochgestellten <sup>s</sup> für die Markierung der Pluralform bei Substantiven.....	283
12.20 Markierung von Adjektiven.....	284
12.21 Markierung von Adverbien.....	286
12.22 Markierung der Dauer .....	288
12.22.1 Umstände, unter denen die Dauer .....	288
12.22.2 Gebrauch des Striches für die Markierung der Dauer .....	290
12.23 Notierung von Modalverben .....	290
12.23.1 Gebrauch fester NZ für Modalverben.....	292
12.23.2 Kategorien der NZ für Modalverben .....	292
12.23.2 Umstände, unter denen Modalverben notiert werden.....	293
12.24 Gebrauch des Kreiszeichens für Abstrakta .....	295
12.25 Gebrauch des Pfeils.....	296
12.26 Gebrauch des Doppelpunktes .....	302
12.27 Gebrauch des Fragezeichens .....	306
12.28 Gebrauch des Ausrufezeichens .....	308
12.29 Gebrauch der Klammer .....	310
12.30 Dolmetschblock .....	312
12.31 Gebrauch von Zeichenkategorien .....	317
12.32 Notationssprache .....	319
13 Zusammenfassende Schlussfolgerungen.....	325
13.1 Deklarierte Anwendung des Matyssekschen Notationssystems beim KSD und sein generatives Potenzial .....	325
13.1.1 Universale Notationsgrundregeln .....	325

13.1.2	Notationsgrundregeln, die auf ihre Universalität nicht untersucht werden konnten .....	327
13.1.3	Notationsgrundregeln, deren Anwendung durch die Vertrautheit mit dem Matyssekschen Notationssystem bedingt ist .....	328
13.1.4	Matysseksche Notationsregeln, die keine Notationsgrundregeln sind .....	328
13.2	Praktizierte Anwendung des Matyssekschen Notationssystems beim KSD und sein generatives Potenzial .....	329
13.2.1	Notationsgrundregeln, deren Anwendung alle Probanden in der Stichprobe sowohl deklariert als auch praktiziert haben .....	329
13.2.2	Notationsgrundregeln, deren Anwendung manche Probanden in der Stichprobe konsequent sowohl deklariert als auch praktiziert haben .....	330
13.2.3	Notationsgrundregeln, bei denen die deklarierte und praktizierte Anwendung zum Teil übereinstimmt .....	331
13.2.4	Notationsgrundregeln, bei denen die statistische Hypothesentestung nicht möglich war .....	332
13.3	Deklariertes und praktizierter Gebrauch von Notationssprachen und Modellierung des KSD-Vorgangs unter Einsatz der Notizennahme .....	333
13.4	Modell des individuellen Notationssystems eines Dolmetschers .....	335
13.5	Vorschlag eines Grundsystems der Notation .....	337
14	Qualitative Inhaltsanalyse von Notizen als Notationstext .....	339
14.1	Entdeckungszusammenhang .....	339
14.2	Exkurs: Überblick über die Textsortenklassifikationen .....	340
14.3	Begründungszusammenhang .....	347
14.3.1	Festlegung des Analysematerials .....	347
14.3.2	Festlegung der Stichprobe .....	348
14.3.3	Ein Modell der Kennzeichnung von Notizen als Textsorte Notationstext .....	349
14.3.4	Analyse der Notizen bezüglich ihrer Kennzeichnung als Textsorte <i>Notationstext</i> .....	350
14.4	Verwertungszusammenhang .....	351
	Literaturverzeichnis .....	359